



Geburtsfest JESU CHRISTI - Weihnachten 2016 - Bloemfontein

**„Die Geburt Jesu in Bethlehem ist keine einmalige Geschichte,
sondern ein Geschenk, das ewig bleibt.“ (Anselm Grün)**

Liebe Angehörige, Freunde und Bekannte, liebe Mitchristen,

Geschenke, die bleiben, die von Dauer sind, die unbezahlbar sind: Das größte und kostbarste dieser Geschenke ist das Kind, das in Bethlehem geboren ist vor vielen Jahren, aber immer noch „in“ ist, von Wert ist und die Herzen der Menschen erfreut und letzten Sinn und Antwort gibt auf die Fragen des Lebens: Jesus Christus. Ein Superstar? Der Sohn Gottes, der einer von uns wurde, der uns nahekam und nahekommt, der um uns weiß, der den „Geruch der Schafe“ kennt. Gott gab und gibt ihn uns stets neu als sein Geschenk. Mögen wir ihm in diesen kommenden Tagen und Wochen wieder näher kommen und möge Er, unser Retter und Heiland, uns nahe kommen.

Das **Jahr 2016, ein Jubeljahr**, ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit Gottes, ein Jubeljahr auch für mich: **25 Jahre priesterlicher Dienst**, davon allein 19 Jahre in Südafrika. Mit meiner Heimatpfarre Herz Jesu in Ludwigsthal im Bayerischen Wald und mit den Gläubigen meiner ersten Kaplanspfarre, Maria Hilf, in Bamberg konnte ich diesen Anlass feiern. Mit meinen Mitbrüdern von der Weihekursgemeinschaft und mit anderen Jubelpriestern dieses Jahres im Erzbistum Bamberg durfte ich in Exerzitien und in einem festlichen Gottesdienst mit Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick in Vierzehnheiligen Dank sagen. Zuletzt feierten wir am Ende dieses Jahres, am 4.12.16, einen Dankgottesdienst mit meiner Pfarrei Christus, Licht der Völker in Bloemfontein-Südafrika. Diese Pfarrei begann mit mir im Januar 1999 und ist meine erste Pfarrstelle. An dieser Stelle sage ich ein herzliches Vergelt`s Gott an alle, die mich unterstützt haben auf meinem priesterlichen Weg, denen ich begegnen durfte und die mir auch bis heute nahe sind im Gebet und in persönlicher Verbundenheit.

Die ersten fünf Monate dieses Jahres waren durch zahlreiche Ereignisse in meiner **Pfarrei Kriste Lesedi la Ditjhaba** geprägt. Unter anderem fand zum ersten Mal eine Bischofsvisitation statt und danach die Firmung von Jugendlichen. Ein Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder die Feier der Osternacht. Das ganze Jahr begleitete mich Michael Katleho Maleke, ein junger Mann meiner Gemeinde, der letztes Jahr Abitur schrieb und Priester werden will. Diese Zeit war sehr erfüllt und bereichernd. Ich hoffe und bete, dass er Anfang Februar ins Seminar gehen kann.

In unserem **Kinderheim Pelo ya Jesu ya jewa** haben wir zur Zeit 25 Kinder, 16 Jungen und 9 Mädchen zwischen neun und zwanzig Jahren alt. Mary, die älteste, macht zur Zeit ihr Abitur. Neben Clara, der Heimleiterin, und einer Reinigungs- und Küchenfrau sind auch weiterhin zwei Freiwillige im Kinderprojekt. Florian und Katja haben im August Bernadette und Matthias abgelöst, die im Juli nach ihrem 12-monatigen Weltfreiwilligendienst nach Deutschland zurückkehrten. Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott für diesen wichtigen und unentbehrlichen Einsatz. Vor allem das Mitleben mit den Kindern, die Freizeit- und Hausaufgabenbetreuung sind ein großer Beitrag, den die Freiwilligen für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Projekt leisten. Dominik, ein Sozialarbeiter

meiner Pfarrei, hilft seit August einmal pro Woche mit Gruppenberatung und –betreuung. Geplant ist ab Januar, dass er Einzelgespräche mit den Kindern führt. Jackie, unsere Managerin, leistet einen hervorragenden Dienst.

Mein zweites Projekt, auch **Pelo ya Jesu ya jewa** - Herz Jesu genannt, ist unser **Kindergarten** neben der Kirche im Township. 198 Kinder waren auf dem Papier in 2016 registriert, aber in Wirklichkeit sind im Durchschnitt 160 Kinder anwesend aufgrund dessen, dass viele Eltern sehr unregelmäßig ihren monatlichen Beitrag (ca. 10€) bezahlen. Wir übernehmen bereits die Kindergartengebühr für einige Kinder, die aus sehr armen Verhältnissen kommen. Die Kinder sind in fünf Gruppen aufgeteilt, wobei die Gruppe der 2-jährigen mit ca. 15 Kindern neu ist. Sieben Kindergärtnerinnen, zwei sind noch in Ausbildung, betreuen fünf Gruppen mit Kindern zwischen 2-6 Jahren. Am 03.12. konnten wir 40 Kinder in unserer Abschlussfeier für die Schule entlassen. In diesem Jahr schaffte ich es, ein Management-Team zu bilden. Jakob, der mittlerweile fest als Manager fungiert, Frau Litsesane, die Vertreterin der Kindergärtnerinnen, Sr. Julia und ich treffen uns seit September regelmäßig alle zwei Wochen. Mein Ziel ist, dass dieses Team auch ohne mich eines Tages selbstständig arbeiten kann. Unser großes Problem, an dem wir arbeiten, ist eine Stabilität auf finanzieller Ebene zu erreichen, die die Grundlage für einen problemlosen Kindergartenbetrieb darstellt. Die Einnahmen durch Kindergartengebühren und Zuschüsse vom Sozialamt sind nicht ausreichend und fließen nicht regelmäßig. Dies verursacht oft großen Stress. Wir hoffen dies in Griff zu bekommen. Dazu brauchen wir auch eine finanzielle Grundlage. Wir bitten deshalb um Hilfe. Unser Kindergarten ist ein kleiner, aber auch ein sehr wichtiger und unverzichtbarer Beitrag für die Entwicklung und Zukunft der Kinder, die zu uns kommen und in armen und schwierigen Verhältnissen aufwachsen.

Am Sonntag, 20.11.16, hat unser Papst Franziskus das Heilige Jahr der Barmherzigkeit abgeschlossen. Das heißt jedoch nicht, dass die Barmherzigkeit Gottes zu Ende ist. Dieses Jahr war und ist ein wichtiger Impuls für die Welt. Wir leben durch die Barmherzigkeit Gottes. In den Werken der Barmherzigkeit erfüllt sich unser Christsein und Menschsein. Möge Gott uns helfen in seinem Sohn Jesus Christus, der uns seit Bethlehem als Kind und Bruder, als Retter geschenkt wurde, dass wir die Barmherzigkeit Gottes in unserem Leben erfahren dürfen, dass wir barmherzig und liebevoll mit uns selber und dann auch mit anderen umgehen können. Dies ist mein Wunsch für Euch, für **eine frohe und gnadenreiche Advents- und Weihnachtszeit und für ein gutes, gesundes und gesegnetes Neues Jahr.**

Ich sage ein **herzliches Vergelt's Gott** an alle, die mich in diesem Jahr in meiner Arbeit unterstützt haben, dem Verein Dumelang, allen voran Herrn Werner Wagner, den Freiwilligen im Kinderheim, allen Freunden, Bekannten, Verwandten und Wohltätern durch ihr Gebet, ihre Opfer und Einsätze in der freien Zeit, durch ihre Spende. Um diese Unterstützung bitte ich auch weiterhin.

Im Gebet verbunden verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Ihr/Euer Father Alois



P.O. Box 43502, 9332 Heuwelsig-Bloemfontein, South Africa. Die beste und zuverlässigste Adresse ist **die Email: alois.ganserer@gmail.com, Fax: 002751-4232683, Tel: 0027829045475**

Spendenkonto: Dumelang e.V., Konto Nr. IBAN DE 96 7659 1000 0000 080403 bei VR-Bank Dinkelsbühl. Spendenquittungen werden nur ausgestellt für Spenden, die auf das Konto von Dumelang e.V. eingehen.

Alois Ganserer, Liga Bank Bamberg, Konto Nr. IBAN: DE 04 7509 0300 0209 0228 30